

Vorwort

Die vorliegende Dokumentation ist Teil des Entwurfsprojektes »Autobahn-Raststätte 2000«, welches im Lehrfach »Methodisches Entwerfen (ME)« an der Universität Gesamthochschule Essen entstand.¹

Ursprünglich war diese Studie nicht in der dargestellten Ausführlichkeit geplant. Die verlangte Teilaufgabe – eine sogenannte »Historische Synopsis« – forderte nämlich lediglich, die geschichtliche Entwicklung des spezifischen Objektes »Autobahn-Raststätte« zu untersuchen und auf ihre entwurflichen Konsequenzen hin zu beurteilen.

Wie sich durch die Beschäftigung mit der Materie jedoch bald herausstellte, existiert zu diesem Thema eine schier unerschöpfliche Fülle von Informationen. Immer wieder standen wir vor der Frage: Was nehmen wir auf und was nicht? Was ist wichtig, was ist unwichtig? Wir fanden unsere Recherchen so interessant, daß wir uns entschlossen, eine gesonderte Veröffentlichung daraus zu machen, und zwar in Form einer chronologischen, entwicklungsgeschichtlichen Darstellung der deutschen Autobahnen und ihrer Rastanlagen.²

Auffallen wird, daß wir die Quellen so oft wie möglich selbst sprechen lassen. Damit wollen wir erreichen, daß aus den in verschiedenen Jahrzehnten verfaßten Berichten der »Geruch der Zeit« aufsteigt. Der Leser wird somit unmittelbar mit den jeweiligen Zeitzeugen und Berichterstattern zusammengebracht. Auch treten wir nicht als Kommentatoren auf oder nehmen Stellung zu politisch-gesellschaftlichen Ereignissen oder zur Gestaltung der baulichen Objekte. Wir haben uns der Kritik enthalten, um die dargestellte Dokumentation nicht subjektiv zu beeinflussen.

Unsere Bitte an die Leserinnen und Leser: Sollten sich Informationen, Adressen und andere Angaben überholt haben, oder sollten Sie in dem einen oder anderen Kapitel Aussagen gefunden haben, die sich mit der Wirklichkeit nicht (mehr) decken, dann sagen Sie bitte Bescheid. Alle notwendigen Änderungen werden in einer folgenden Auflage berücksichtigt. Herzlichen Dank!

Groß ist die Zahl derjenigen, die unsere Arbeit mit Auskünften und Hinweisen förderten. Danken möchten wir dafür insbesondere:

- Dipl.-Ing. Manfred Bock, Ltd. Reg.-Baudirektor a. D., Hannover
- Prof. Dr.-Ing. Helmut Hentrich, Reg.-Baumeister a. D., Düsseldorf
- Alfred Matt, Pächter der BAB-Raststätte Breisgau Ost, Schallstadt-Mengen
- Dipl.-Ing. Jürgen Mies³, Autobahn Tank & Rast GmbH, Abt. Projektsteuerung, Bonn
- Dr. Peter R. Ritter, Pächter der BAB-Raststätten Aachener Land Nord und Süd, Eschweiler
- Dirk Rockrohr, Pächter der BAB-Raststätten Wunnenstein Ost und Illertal Ost, Dettingen/Iller
- Autobahn Tank & Rast GmbH, Abteilung Hochbau, Bonn
- Autobahndirektion Südbayern, München
- Auto- und Reiseclub Deutschland (ARCD), Bad Windsheim
- Bundesarchiv, Berlin
- Verband der deutschen Autobahn-Service-Stationen e. V., Berlin.

Zu Dank verpflichtet sind wir auch Horst Grieger, Hamburg, der uns sein umfangreiches Fotomaterial zur Verfügung stellte, und schließlich Martin Wölki für seine kritische Begleitung.

Essen/Gelsenkirchen, im November 2004

Ralph Johannes und Gerhard Wölki

*Dieses Buch widme ich meinem Vater
Heinrich Wölki (1925–2003)*